

Freude am kreativen Umgang mit Sprache fördern – dafür steht die Reihe **Sprache kreativ**. Gereimtes und Ungereimtes bietet vernünftige Anlässe zum Nachdenken über Sprache und regt die Kinder zum Lesen, Anschauen und Miteinander-Sprechen an – eine ideale Voraussetzung, um Wortschatz und Sprachbewusstheit spielerisch zu erweitern.



Der Papagei gibt mit den Aufgaben in der Farbleiste konkrete Sprechimpulse und motiviert die Kinder dazu, genau zu lesen und Details im Bild zu entdecken. Die Aufgaben ermöglichen eine differenzierte Bearbeitung und sind ein Zusatzangebot.

**Ob im Unterricht oder zu Hause –
nachfolgend ein paar Hinweise zum Einsatz des Leseheftes:**

1 Doppelpack

Ein Wort, zwei Bedeutungen – in lustigen Teekesselchen-Comics geht es um sprachliche Missverständnisse im Alltag von Gans Helga und Fuchs Horst. Die großformatigen Bilder laden die Kinder je nach Lernvoraussetzung zu verschiedenen Aktivitäten ein, z. B.:

- die unterschiedliche Bedeutung der Teekesselchen-Wörter im Kontext der Bildergeschichte erklären bzw. vorspielen,
- die Sprechblasentexte im Dialog mit einem Partner lesen,
- Partnerarbeit: Details im Bild durch Suchaufträge entdecken (Wer, Was, Wo, Wie ...?),
- weitere Wortpaare mit unterschiedlicher Bedeutung finden.

2 Wortsport

In jeder Wortsport-Illustration sind zwei Begriffe, die sich lautlich nur minimal unterscheiden, in Reimform miteinander kombiniert. So wird nicht nur die phonologische Bewusstheit trainiert, sondern auch das Verständnis für die unterschiedliche Bedeutung ähnlich klingender Wörter gefördert.

Das Zusammenspiel von Illustration und Text bietet beim Wortsport Gelegenheit zur Bildbeschreibung und kreativen Weiterarbeit:

- Was ist auf dem Bild alles zu entdecken?
- Was könnten die Tiere / Menschen denken bzw. sprechen?
- Welche Geschichte fällt dir zu dem Bild ein?
- Welche Wortsport-Illustration gefällt dir besonders gut? Warum?

3 Philosophisch

Der Philosophisch macht sich Gedanken zum Leben – mal in amüsanten, mal in nachdenklich stimmenden Reimen. Die Themen, mit denen sich der Philosophisch auseinandersetzt, können Gesprächsgrundlage für durchaus philosophische Fragestellungen sein.

Vor diesem Hintergrund sind die Aufgaben am Ende des Textes als Gesprächsimpuls gedacht. Je nach Lernvoraussetzung und zur Differenzierung bieten die Bilder auch eine gute Vorlage, um einzelne Sätze oder eine eigene kleine Geschichte aufzuschreiben.

4 Gereimtes und Ungereimtes

Allerlei Sprachspielerei – mal poetisch, mal frech und humorvoll ... Die „Leseportionen“ richten sich an fortgeschrittene Erstleser und regen dazu an, in möglichst vielen Facetten zu lesen: vorlesen (allein oder mit einem Partner), laut lesen, leise lesen. Dabei ist auf die richtige Betonung und auf Stimmvarietät zu achten. Wer möchte, kann die Geschichte bzw. einzelne Verse der Gedichte (auswendig) vortragen.

Die Texte inspirieren auch zur kreativen Weiterarbeit, z. B.:

- ein Bild malen oder etwas basteln,
- einen Comic mit Sprechblasen malen,
- sich ein neues Ende für die Geschichte ausdenken,
- den Text mit klingenden Materialien / Instrumenten umsetzen,
- ein Schmuckblatt oder Plakat zum Text gestalten.



Inhalt



Doppelpack

von Charlotte Habersack und Mascha Greune

- Schloss 2
- Mähen 12
- Birne 24



Wortsport

von Stefanie Duckstein

- Wiege oder Ziege? 6
- Witze oder Spitze? 7
- Liebe oder Diebe? 16
- Röcke oder Böcke? 17



Philosophisch

von Martin Baltscheit und Ulf K.

- Doppelt und dreifach 8
- Der Sohn 18



Gereimtes und Ungereimtes

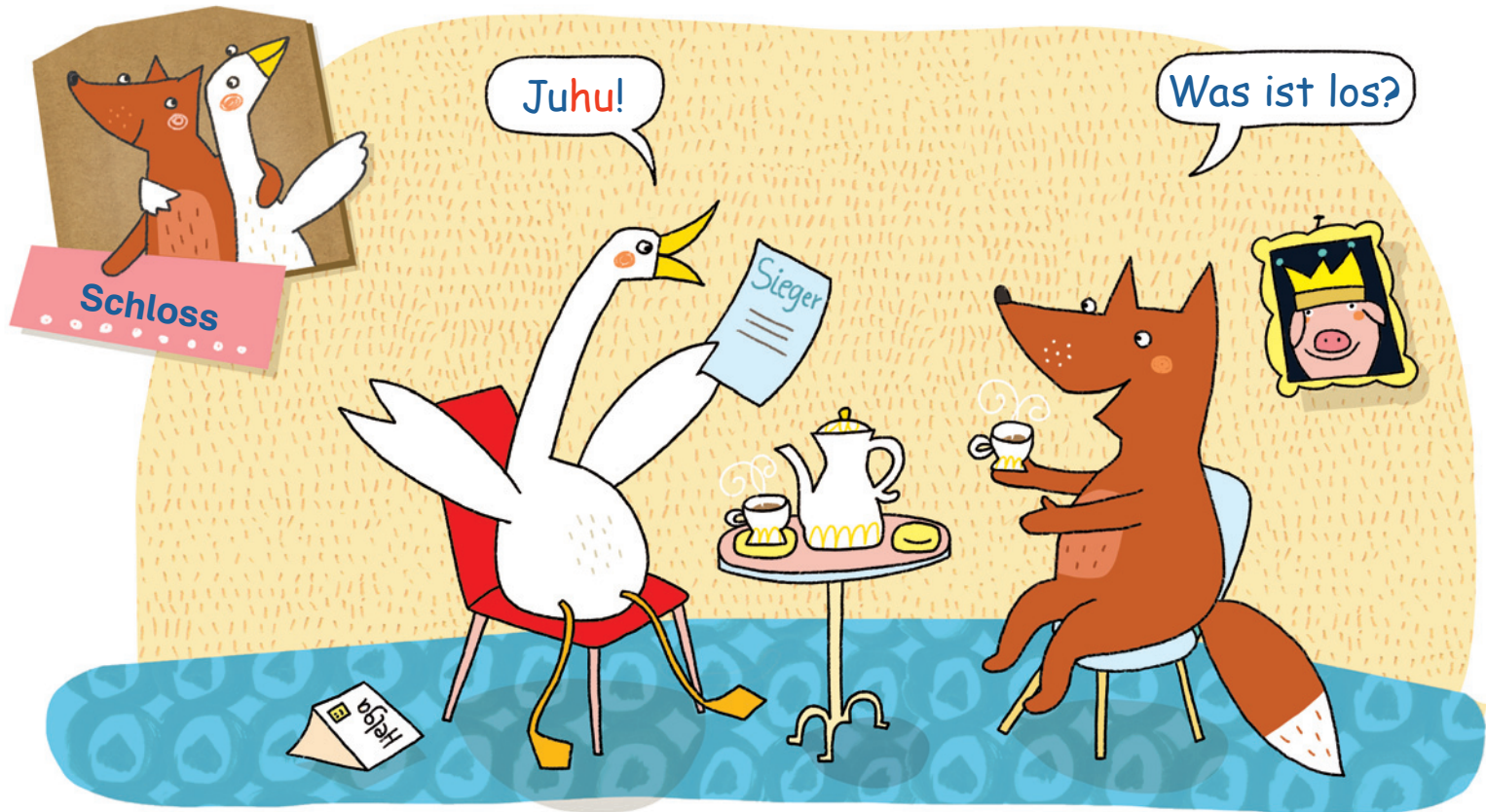
- Begrüßung 22
von Uwe-Michael Gutzschhahn und Maria Karipidou
- Mäuse, Ratte, Knäckebrötchen 28
von Christa Wißkirchen und Katharina Sieg

Schau genau! 32

Lösungen 32

Doppelpack

Text: Charlotte Habersack | Illustration: Mascha Greune



Ich habe bei einem Preisausschreiben gewonnen!

Und was?



Eine Schlossbesichtigung für zwei Personen!
Kommst du mit?

Na klar.





- ▶ Ein Wort, zwei Bedeutungen – die Tiere reden aneinander vorbei.
Welches Wort meint Gans Helga? Welchen Preis hat sie gewonnen?

Wortsport

Text und Illustration: Stefanie Duckstein



Babys gibt man
zum Schlafen eine Wiege –
oder eine Ziege?



Kinder bohren gerne in der Nase –
oder in der Vase?



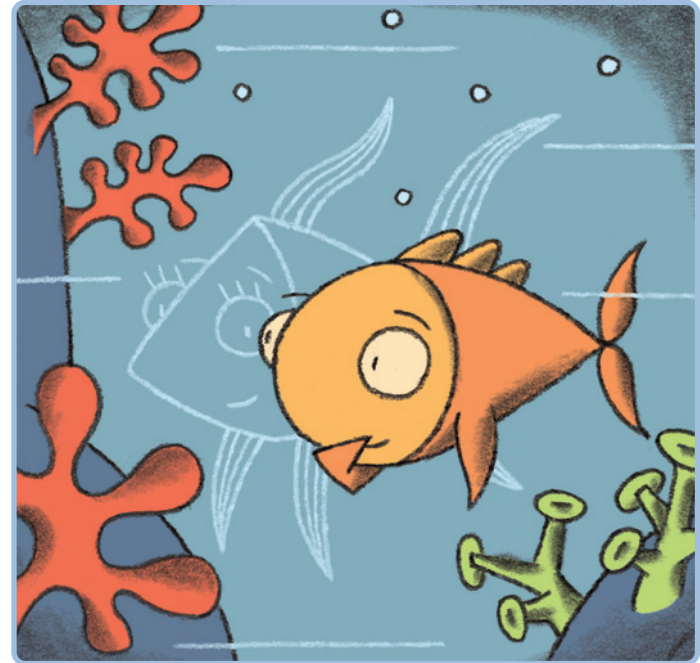
Oma hat einen Rock mit Witzen –
oder mit Spitzen?



Opa isst gerne Eier im Spagat –
oder im Spinat?

Neues vom Philosophisch

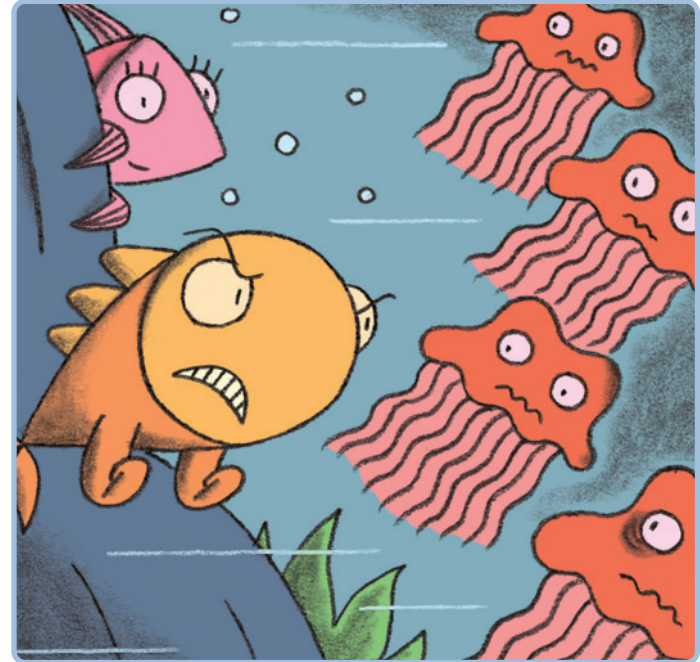
Text: Martin Baltscheit | Illustration: Ulf K.



Der Philosophisch denkt im Meer,
was, wenn ich einfach zweifach wär'?



Nicht **eine** Nacht blieb' ich **allein**.
Zu zweit muss **keiner** **ängstlich** sein.



Auch lass ich mir von **Feuerquallen**
dann **überhaupt** nichts mehr **gefallen**.

Begrüßung

Text: Uwe-Michael Gutzschhahn | Illustration: Maria Karipidou



- 1 Der **Igel** schaut noch in den Spiegel,
der **Star** fährt sich nervös durchs Haar,
die **Ratte** zupft an der Krawatte,
der **Floh**, der rennt noch kurz aufs Klo.
- 2 Am heißen Herd, da kocht das **Pferd**,
das **Schwein** sucht schnell nach einem Wein,
die **Ameise** übt noch mal leise
zu singen auf ganz zarte Weise.
- 3 Die **Kuh** schlüpft eilig in die Schuh,
die **Maus** hält einen Blumenstrauß,
der **Stier**, der reißt jetzt auf die Tür
und dann –
küsst dir der **Elefant** die Hand.



Blumenstrauß
 Elefantenrüssel
 Taschenlampe
 Herdplatte
 Kochmütze
 Sofakissen
 Stöckelschuhe
 Weinflasche
 Taucherbrille
 Türschloss



- ▶ Welche Tiere siehst du auf dem Bild? Was machen sie?
- ▶ Lies die Wörter neben dem Bild. Was siehst du nicht auf dem Bild?